

Seelsorgebereich „Am Ennert“ und Gemeinden aus Bad Godesberg: Wie ist die Situation?

Seelsorgebereich „Am Ennert“

www.katholiken-am-ennert.de

- Blühendes Gemeindeleben; viele Jahrzehnte gewachsen; Pfarrer Padberg im Zentrum
- Pfarrer Padberg erkrankt; Absprache mit Erzbistum, dass Pater Innocent seine Stelle übernehmen soll
- Plötzlicher Tod Pfarrer Padbergs
- Bruch des Versprechens, Pater Innocent im Seelsorgebereich „Am Ennert“ zu lassen, durch das Erzbistum; Versetzung nach Bad Godesberg geplant
- Daraufhin breiter Widerstand aller Gemeinden: Demonstrationen, Mahnwachen und Unterschriftenaktionen
- Gründung der Homepage der Katholiken „Am Ennert“
- Gespräche mit Weihbischof Koch und anderen
- Ergebnis: Pater Innocent bleibt noch ein Jahr
- Letztendlich setzt das Erzbistum seine Planung durch

Gemeinde im Burgviertel (St. Marien und St. Servatius, Bad Godesberg)

www.katholiken-im-burgviertel.de

- 2009: Fusion der Gemeinden St. Marien und Augustinus mit St. Servatius; Fusion durch PGR gut vorangebracht, Menschen versöhnt; Gemeinde lehnt weitere Fusion ab
- Geplante Großfusion aller Godesberger Gemeinden (und nur hier!) zum größten Seelsorgebereich des Bistums mit ca. 28.000 Katholiken in 2013
- Indische Patres seit über 30 Jahren als Leitende Pfarrer tätig; tiefe Verbundenheit der Menschen mit ihnen
- Frühjahr 2010: Versuch des Dechanten Picken, die Leitung der Gemeinde rechtswidrig zu übernehmen (Einrichtung einer sogen. „Steuerungsgruppe“)
- Zurückweisung dieses Ansinnens durch PGR und KV, Angebot an Herrn Picken zur Zusammenarbeit
- Herr Picken lehnt Zusammenarbeit ab
- Danach Versuch der zwangsweisen Durchsetzung, um die Großfusion voranzutreiben
- Beschluss des Erzbistums auf Druck von Herrn Picken: Indische Patres wegversetzen; dafür Patr Innocent vom Ennert nach Godesberg („Personalrochaden“)
- Breiter Widerstand (Demonstrationen, Mahnwachen, Unterschriftenaktionen)
- Verbot des Pfarrbriefs im November 2010, seitdem Pfarrbrief eingestellt
- Dez.2010: Gespräch mit Weihbischof Koch ohne Ergebnis
- Umsetzung der Planungen; Herr Picken ab 2011 „Pfarrverweser“, der leitende Pfarrer und der indische Orden wird zum Ennert versetzt
- Seither praktisch kein Gemeindeleben mehr, Rücktritte von PGR und vielen Ehrenamtlichen, Austritte
- Gründung der Homepage der Katholiken im Burgviertel
- Sommer 2011: Rechtswidrige Ausforschung der Privatsphäre missliebiger Gemeindemitglieder mit Wissen von Herrn Picken (nach eigener Aussage im KV); Rücktritte von KV-Mitgliedern
- Minimalste Priesterversorgung der Gemeinde, Vakanzen; Pfarrstelle wird nicht mehr ausgeschrieben

Südpfarrei (Bad Godesberg-Süd)

- 2009 Fusion Seelsorgebereich Bad Godesberg Süd (5 ehemals eigenständige Pfarreien St. Martin, St. Severin, Frieden Christi, St. Albertus Magnus und Herz Jesu
- Aufbruch der neuen Gemeinde, PGR- und KV-Wahl März 2009
- Pastorkonzept in zwei Gemeindegewerkstatt-Tagen erarbeitet, übergreifende Aufgaben und Gemeinsamkeiten festgestellt und zusammengelegt, z. B. „Familienzentrum“.
- Kirchenausschüsse halten „die Kirche im Dorf“, das Leben „unter dem Kirchturm“ bleibt erhalten
- Arbeit der Ausschüsse macht einen guten Beginn, Jugend, Umwelt, Soziales, Öffentlichkeit
- neue „Corporate Identity“ für die Kirchengemeinde St. Martin und Severin „Ich bin dabei – Südpfarrei“
- schwarze Wolken am Himmel – die Existenz der Kirche „Frieden Christi“ auf dem Heiderhof ist in Gefahr
- Prozess 2013 führt zu Verletzungen, Versetzungen von Priestern aus dem Burgviertel und aus unserer Gemeinde (Mehlem)
- wir leiden mit den Nachbargemeinden Ennert und Burgviertel, die Nerven sind blank es kommt auch bei uns zu Rücktritten im PGR
- eine Solidarisierungsinitiative der Südpfarrei bittet um Aufschub des Prozesses 2013, dies wird zunächst fälschlicherweise nur als Protest angesehen
- Pfarrer Powalla geht voraussichtlich im Laufe des Jahres in den Ruhestand, ein Ersatz ist noch nicht angekündigt
- alle Kräfte in der Pfarrei arbeiten jetzt mit PGR und KV daran, möglichst viel Eigenständigkeit zu erhalten, „die Kirche weiter im Dorf“ zu lassen
- Sonntagsgottesdienste sind gesichert, Unterstützung durch Franziskaner und Jesuiten
- Das Gemeindeleben vor Ort ist gesund: Familiengebetskreise sind neu entstanden, Projekte, großes Bauprogramm, auch für Zentrum „Frieden Christi“
- Laufende Projekte „Pieta – getragen im Leid“ jetzt während der Fastenzeit, Gemeindegewerkstatt im Juni 2012